

April/Mai 2018

Kirche bei uns.

Evangelische Kirchengemeinden  Neu-Westend

 Frieden 



Wenn Holzfiguren zu erzählen beginnen

... lohnt es sich, genauer hinzuhören. In der Friedenskirche stehen gleich fünf Figuren des Bildhauers Otto Flath. Sie geben Geschichten aus der Bibel und von Heiligen wieder. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen diese Holzplastiken vor. Abbildungen finden Sie im Heft verteilt. Was zwei dieser Plastiken erzählen, protokolliert Irene Franke-Atli - Seite 3.

Kirche bei uns. Gottesdienste



April

OSTERNACHT 31. MÄRZ/1. APRIL

23.00 Uhr	Friedenskirche		Pfr. Häfele mit Taufen und Tauferinnerung
5.30 Uhr	Neu-Westend		Pfn. Althaus mit Tauferinnerung

OSTERSONNTAG 1. APRIL

10.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Pfr. Wehrmann Osterfrühstücksgottesdienst
10.00 Uhr	Neu-Westend	F	Pfn. Althaus, Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Friedenskirche	F	Pfn. Franke-Atli

OSTERMONTAG 2. APRIL

10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfr. Häfele
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfr. Häfele

MITTWOCH 4. APRIL

16.00 Uhr	Käthe-Dorsch-Haus	G	Pfn. Franke-Atli
-----------	-------------------	---	------------------

SONNABEND 7. APRIL

18.00	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
-------	-------------	----	--------------

SONNTAG 8. APRIL (QUASIMODOGENITI)

9.30 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	A	Pfr. Götz-Guerlin
10.00 Uhr	Neu-Westend	A	Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfr. Götz-Guerlin

DONNERSTAG 12. APRIL

11.00 Uhr	Nova Vita	G	Pfn. Althaus
-----------	-----------	---	--------------

SONNABEND 14. APRIL

11.00 Uhr	Friedenskirche	Konfirmation	Pfr. Häfele
14.00 Uhr	Friedenskirche	Konfirmation	Pfr. Häfele
18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus

SONNTAG 15. APRIL (MISERICORDIAS DOMINI)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Pfn. Althaus
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	F	Pfn. Franke-Atli
11.30 Uhr	Friedenskirche	Konfirmation	Pfr. Häfele

SONNTAG 22. APRIL (JUBILATE)

10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfn. Althaus, Goldene Konfirmation
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Prädikantin Busse
11.30 Uhr	Friedenskirche	A, K	Pfn. Franke-Atli, Leichtes Chorsingen

SONNABEND 28. APRIL

11.00 Uhr	Friedenskirche	Konfirmation	Pfr. Häfele
14.00 Uhr	Friedenskirche	Konfirmation	Pfr. Häfele

SONNTAG 29. APRIL (KANTATE)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Friedenskirche	Konfirmation	Pfr. Häfele

Mai

MITTWOCH 2. MAI

16.00 Uhr	Käthe-Dorsch-Haus	G	Pfn. Franke-Atli
-----------	-------------------	---	------------------

DONNERSTAG 3. MAI

11.00 Uhr	Nova Vita	G	Pfr. Vöhler
-----------	-----------	---	-------------

SONNABEND 5. MAI

18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
-----------	-------------	----	--------------

SONNTAG 6. MAI (ROGATE)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Pfn. Franke-Atli
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	Ad	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Franke-Atli

CHRISTI HIMMELFAHRT 10. MAI

10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Franke-Atli

SONNABEND 12. MAI

18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
-----------	-------------	-------	--------------

SONNTAG 13. MAI (EXAUDI)

9.30 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	A	Pfr. Häfele
10.00 Uhr	Neu-Westend	A	Pfn. Althaus
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfr. Häfele

PFINGSTSONNTAG 20. MAI

Um 10 Uhr treffen wir uns in unseren Gemeinden und machen uns auf den Weg nach St. George's. Dort feiern wir um 10.30 Uhr das Abendmahl. Um 11.30 Uhr ziehen wir gemeinsam nach Heilig Geist und feiern dort Gottesdienst.

PFINGSTMONTAG 21. MAI

10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfr. Vöhler

SONNABEND 26. MAI

18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Vikarin Steuer
-----------	-------------	-------	----------------

SONNTAG 27. MAI (TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Vikarin Steuer
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	Ad	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	A, K	Pfr. Häfele

Gottesdienstorte:

FRIEDENSKIRCHE, Tannenbergallee 6: Kirchenkaffee jeden Sonntag

HERMANN-STÖHR-HAUS im Grünen Dreieck, Angerburger Allee 56

KIRCHENGEMEINDE NEU-WESTEND, Eichenallee 47-53: Andacht jeden Dienstag, 18.15 Uhr, jeden Sonntag Kindergottesdienst und Kirchenkaffee

NOVA VITA RESIDENZ IM PAULINENHAUS, Eschenallee 28

SENIORENHEIM KÄTHE DORSCH, Tharauer Allee 15

A: Abendmahlsgottesdienst, **Ad:** Andacht, **F:** Familiengottesdienst
G: Gottesdienst, **K:** Kindergottesdienst

Kirchräume sprechen – Die Holzplastiken in der Friedenskirche

Räume sprechen mich an. Wenn ich Menschen besuche, erzählen ihre Wohnräume davon, was sie schön finden und was ihnen wichtig ist, die Raumfarben, die Bilder, Bücher, Möbelstücke und Gegenstände in Vitrinen.

Auch Kirchräume sprechen. Sie sprechen durch die Schönheit der Blumen auf dem Altar, durch künstlerisch gestaltete Paramente, den ganzen Raum. Ich sehe darin etwas von der Liebe zu Gott und der Freude daran, diese Liebe in Schönheit sichtbar zu machen. Seit den 60er Jahren finden sich vier Holzplastiken an den Wänden der Friedenskirche und im Altarraum steht eine Kerzenträgerin. Die Anschaffung dieser Plastiken verdankt die Gemeinde der Initiative ihrer langjährigen (1936-1972) Pfarrerin Dr. Gertrud Frischmuth aus Ruhleben.

Der Holzbildhauer und Maler Otto Flath (1906-1987) hat diese Plastiken geschaffen. Er war Kind einer deutschen, im 19. Jahrhundert in die Ukraine ausgewanderten Familie, die 1917 infolge der russischen Revolution aus Russland ausgewiesen wurde und in Kiel eine neue Heimat fand. Mit 13 Jahren besuchte Otto Flath erstmalig eine Schule, absolvierte dann eine Schnitzlehre und bildete sich zum Bildhauer fort.

Ab 1936 arbeitete er als freischaffender Künstler, Holzbildhauer und Maler. In der Zeit des Nationalsozialismus, in der auch viele neue Kirchen gebaut wurden, und auch später nach Ende des Zweiten Weltkrieges schuf er Werke für Kirchen, Schulen, Krankenhäuser und öffentliche Räume, in Deutschland, Skandinavien, den USA und in der Schweiz. Inspiriert ist seine Kunst durch biblische Geschichten, Sagen, Mythen und Märchen und aus dem wirklichen Leben, den Nöten seiner Zeit.

Was sagen uns diese Holzplastiken in der Friedenskirche? Für mich sind es spirituelle Orte.

Rechts vom Altarraum ist Franz von Assisi dargestellt, kleine Vögel fliegen um ihn herum. Die Legende erzählt, dass er die Tiere als Mitgeschöpfe genauso ernst nahm wie seine Menschengeschwister, dass er mit ihnen gesprochen, ja, ihnen gepredigt hat. Seine

Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber den Mitgeschöpfen spricht mich heute besonders an, in einer Zeit, in der wir uns über das Verschwinden von Bienen und Schmetterlingen sorgen, Tiere wie seelenlose Produkte ausbeuten und uns trotz aller Naturliebe politisch nicht entschließen können, ihre Rechte auf

artgerechtes Leben und Lebensräume zu schützen. Alle Augen warten auf dich, dass du ihnen Speise gebest zu rechter Zeit, heißt es in Psalm 104. Damit sind ja nicht allein unsere Menschaugen gemeint. Gott hat genug geschaffen, Lebensräume und Nahrung, so dass alle Lebewesen satt werden könnten. Ich höre diesen freundlichen Menschbruder Franziskus fragen: Freust du dich an den Tieren, so wie ich? Und was tust du, sie zu respektieren und ihre Lebensräume zu schützen? Ein weiterer Glaubenszeuge steht links im Kirchenschiff – da findet sich eine Darstellung der Himmelfahrt des Propheten Elia.

Elia hat aus einem großen Gottvertrauen heraus gelebt. Das hat ihn nicht davor bewahrt, in Depression zu fallen. Aber er hat eine Gottesbegegnung erfahren – Gott begegnete ihm ohne Gewalt, nicht in Sturm und Erdbeben, sondern in einem sanften Sausen. Elia hatte den Mut, sich einem König entgegen zu stellen, der Untertanen umbringen ließ, um Weinberge in Besitz zu nehmen. Landgrabbing nennen wir das heute. Mit einem feurigen Pferd und Wagen ist er schließlich in den Himmel Gottes aufgefahren. Für mich ist Elia eine Quelle des Mutes, des Gottvertrauens, mir aber auch menschlich nahe in seinen Selbstzweifeln.



Der Prophet Elia



Franz von Assisi

Irene Franke-Atli



Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit
 Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren
Tel.: 030 / 3009740
www.enge-co.de
ENGE+CO
 Der Familienbetrieb!

Wir waschen und reinigen chemisch
 Im Objekt- und Privatbereich



Eigenes Näh- und Änderungsatelier
 • Fertigung von Stores
 • Lamellen, Jalousien und Übergardinen
 • Teppichboden und Teppich-Reinigung

25

gardinen-express
 Fritzlebenstraße 37 14057 Charlottenburg
☎ 3219975 Fax 3 22 38 57 **☎ 3 21 61 32**
 www.gardinen-express.de e-mail doehler@gardinen-express.de



MICHAEL SCHATZ
Garten- und Landschaftsbau
Gartenpflege
 14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

RISTORANTE
 Catering-Service *Piccolo Mondo*



Reichsstraße 9 14052 Berlin
 Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 12.00 Uhr
 ☎ (030) 30 10 20 30
 Fax (030) 304 95 43
 www.piccolo-mondo.de
 Piccolo-Mondo.Berlin@t-online.de

Seit 1977



MARKGRÄFLER
 WEINHANDLUNG
 Badische Weine, Sekt & Spirituosen
 Spandauer Damm 27
 14059 Berlin-Charlottenburg
 Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1
 Telefon (030) 341 90 79
 Fax (030) 341 03 36
 www.markgraefler-weinhandlung.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr,
 Sa. 10.00-14.00 Uhr



Ambulanter Pflegedienst

Wir bieten alle Leistungen, die älteren und hilfsbedürftigen Menschen das Leben leichter und angenehmer machen. Verlässlich und sicher.

Wir sind immer für Sie da.
Telefon 030.20 63 09 50



www.pflegedienst-gruppe-schott.de
 gruppe reinhold schott
 Pflegedienst

Fürstenplatz Apotheke
 Länderallee 38
 14052 Berlin-Westend



Tel: 030 – 305 39 99
 Fax: 030 – 305 30 27

www.fuerstenplatz-apotheke.de
 geöffnet Mo-Fr: 8⁰⁰ – 19³⁰, Sa: 8⁰⁰ – 13³⁰
Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

Zuhause in guten Händen!

Immer für Sie da!



Mit unserer Erfahrung in der Pflege erleichtern wir Ihnen das tägliche Leben in der lieb gewordenen und vertrauten Umgebung. Durch viel Engagement, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen helfen wir Ihnen, den Alltag zu bewältigen.

☎ 030 25323650
 pflegedienst.berlin
 @johanniter.de

DIE JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben



Astronaut sucht Landeplatz

Liebe Vermieter! Wir sind eine freundl. Fam. mit 2 Kindern. Mama ist Lehrerin, Papa arbeitet am Dt. Theater. Unser Sohn ist 5 und wird Astronaut, unsere Tochter ist 3 Jahre alt (Beruf derzeit unklar).

Ab Frühj./Sommer 18 suchen wir eine Mietwohnung/ein Haus in d. Siedl. Heerstr., im Eichkamp, Westend oder drumherum, auch befristet. Der Astronaut wird eingeschult; vorher soll er landen. Vielen Dank! Fam. Isele ☎ **0176 510 300 53**



**Unsere Inserenten
 beraten Sie gern!**

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE
 Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei



Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüdinger – Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) · Tel.: 3 02 27 82

Die Kraft der Taufe

Die Jahreslosung 2018 kann gedeutet werden als Anleitung zu einer spirituellen Entdeckungsreise, in die Heilige Schrift und in das eigene Leben mit Gott (Kirche bei uns – Dez./Jan.); und die Losung kann an das Menschenrecht „Wasser für Alle!“ erinnern, das Millionen Menschen weltweit vorenthalten wird (Kirche bei uns – Feb./März). Und die Jahreslosung kann helfen, das Sakrament der Taufe neu zu verstehen: Die Verheißung aus der Offenbarungsschrift des Johannes eröffnet neue Perspektiven darauf, was es heißt, Kinder und Erwachsene zu taufen – und selbst getauft zu sein. Darum soll es heute gehen.

Wird die Gottesrede von der „Quelle des lebendigen Wassers“ auf das Geschehen der Taufe bezogen, dann mag man zunächst an eine (scheinbar) ganz neue Form der Taufe in der evangelischen Kirche denken: Seit etwa zehn Jahren feiern immer mehr Gemeinden die Taufe gelegentlich an einem Fluss, einem See oder einem kräftig sprudelnden Bach. Hier findet dann ein großes Tauffest statt, oft mit mehreren Täuflingen, ihren kleinen und großen Familien und vielen anderen Menschen. Die Täuflinge steigen gemeinsam in das Gewässer, sie werden untergetaucht und auf den Namen Gottes getauft. Dazu gibt es viel Musik, gute Worte und jedenfalls ein großes, gemeinsames Essen.

Eine solche festliche Form der Taufe hat es schon am Anfang der christlichen Kirche gegeben. Die „Apostellehre“, aus dem frühen 2. Jahrhundert n. Chr., fordert die Taufe „in lebendigem Wasser“, und sie verbindet die Taufe, vor der gefastet wurde, mit einer gemeinsamen Mahlzeit der Gemeinde. Damit wird anschaulich, welche Kraft der Taufe innewohnt: Sie stellt die Täuflinge in einen lebendigen Strom, in den Fluss des göttlichen Segens.

Allerdings, das „lebendige Wasser“ der Taufe ist hier nicht so sehr als eine nährnde Kraft gedacht, die – leiblichen oder seelischen – Durst löschen soll. Vielmehr knüpft die frühe Kirche an das Ritual an, das der jüdische Bußprediger Johannes, genannt „der Täufer“, erfunden und dem sich auch Jesus zu Beginn seines Wirkens unterzogen hat – so berichten es Matthäus und Lukas in ihren Evangelien. Johannes taufte am Ufer des Jordans, in einer unwirtlichen Gegend – und er verstand das Untertauchen im großen Fluss als ein Zeichen der Buße, als Symbol totaler Umkehr: Wer sich

von Johannes taufen ließ, dem war die Vergebung der Sünden, der Untergang des alten Ich verheißen, der konnte – und sollte – ein ganz neues, reines Leben führen: „ohne Gewalt und Unrecht“ (Lukas 3,14).

Die „Quelle des lebendigen Wassers“, mit der das Geschehen der Taufe verbindet – das ist dann vor allem eine Quelle der Reinigung, die Kraft der Erneuerung. Schon in der Bibel wird die Taufe gelegentlich als „Bad der Wiedergeburt“ bezeichnet (Titusbrief 3,5): Für die Täuflinge beginnt das Leben noch einmal. Sie erhalten einen neuen, eben ihren Taufnamen, und sie können jetzt ganz von vorne anfangen, ohne die Last ihres alten Lebens, und ohne dass sie etwas leisten müssten: Die Taufe geschieht allein aus Gnade – „gratis“, umsonst.

Auch wer als Kind getauft ist, steht – so lässt sich die Jahreslosung deuten – nun in dem großen Strom der göttlichen Gnade. Das „lebendige Wasser“, in dem er oder sie neu geboren ist, wirkt weiter – als eine Lebenskraft, die immer wieder einen Neuanfang eröffnet: die Umkehr aus Gewalt und Unrecht, die Reinigung von alter Last, die Rettung aus aller Verlorenheit.

Wird die Taufe verstanden als ein erstes Eintauchen in den lebendigen Strom der Kraft Gottes – dann wird der Blick

auch nach vorne gewandt, in die Zukunft: Wer getauft ist, der oder die wird getragen, wird mitgerissen durch „Ströme lebendigen Wassers“ (Johannes 7,38), die das eigene Leben durchfließen. Mit der Taufe beginnt eine Bewegung, die den Täufling mehr und mehr mit Gottes Segenskraft verbinden soll. Und am Ende – so verheißt es die Offenbarung des Johannes (21,4) – werden die Getauften dorthin geführt, wo „Gott alle Tränen abwischen wird von ihren Augen, und der Tod nicht mehr sein wird, noch Leid noch Schmerz – denn das Erste ist vergangen.“

Dr. Jan Hermelink, 1990-92 Vikar in Charlottenburg (Gustav-Adolf-Gemeinde), seit 2001 Professor für Praktische Theologie an der Universität Göttingen.



Taufbecken in Frieden mit der Osterkerzenträgerin



Beratung | Training | Supervision



kaletsch coaching

Dr. Heidrun Kaletsch

Praxis Jungfernheide
Olbersstr. 55c | 10589 Berlin

Tel. +49 (0) 30 39 88 94 25

info@kaletsch-coaching.de

www.kaletsch-coaching.de

Physiotherapie und Osteopathie am Scholzplatz

Heerstraße 131 • 14055 Berlin

Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche

www.physiozentrum-scholzplatz.de

Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

Familie (2 Kinder (9 J., 13 J.), verbeamtet auf Lebenszeit) **sucht 4-Zi-Whg** (100 bis 130 m²). Nachrichten bitte unter 0176-51638488, Voelter-Mahlknecht@gmx.net. Vielen herzlichen Dank!

med. Fußpflege
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung!
– Frau Schumann –
Tel.: 030-302 46 24
Handy: 0172-300 33 31

Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“



Von links: Gesunder Seheindruck / Seheindruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?

Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?

Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

Wir können die Sehleistung von Personen mit „AMD“ verbessern.

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.

Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:

030 / 305 70 06



Hausbesuche

Optiker Andreas Wittig®

Optiker Andreas Wittig e. Kfm.
Steubenplatz 3 • 14050 Berlin
Telefon: 030 / 305 70 06
E-Mail: brille@optiker-wittig.de
www.optiker-wittig.de

Günther Heinrich Steuerberater

Beratung – Buchhaltung – Jahresabschlüsse
Steuererklärungen – Lohnbuchhaltung

Wundtstr. 66 – 14057 Berlin

Tel.: (030) 321 89 84 - Fax: (030) 322 23 87

Testamentsgestaltung

Patientenverfügungen

Patientenverfügungen

Grundstücksverträge

Grundstücksverträge

Axel Sawal
Rechtsanwalt | Notar

Joachimstaler Str. 24
10719 Berlin

030-88 92 75-55

Unsere Filiale Charlottenburg: jetzt Reichsstraße 6

Berlins größte
Sargausstellung

Bestattungs-
Vorsorge

10 Filialen

jederzeit **75 11 0 11**



Neue
Adresse



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

HAHN BESTATTUNGEN

Gärtnerei Floristik & Grabpflege

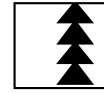
Trakehner Allee 1 • 14053 Berlin



Am Waldfriedhof/Heerstr.

☎ 304 22 59 • Fax 304 20 38

www.gaertnerei-haase.com
e-mail: gaertnerei_bernhard_haase@t-online.de



*Come, Holy Ghost,
our souls inspire
And lighten with celestial fire*

Pfingsten. Wohl kaum ein Fest der Kirche weckt in uns Hoffnungen, auf gelebte, gesungene, grazil schwärmende, aber auch immer verständnisvoll handelnde Liebe. Wer im Januar das Glück hatte, gemeinsam, ökumenisch das Hohe Lied der Liebe zu lesen, weiß darum, dass man die Liebe nicht wecken soll, bevor sie sich regt (Hld. 3, 5). Dazu braucht es Geist, Heiligen Geist, wie es die alten Lieder beschreiben, wie uns die biblischen Texte es darlegen, einen Geist, der eben nichts beschwört, fordert, in Rechnung stellt, etwas produziert, leistet oder auch nur herbeizwingen will. An Pfingsten feiern wir die Ausgießung des Heiligen Geistes.

Ökumene im Westend

Am Pfingstfest, sagte der ehemalige Präses der rheinischen Kirche Peter Beyer einmal selbstironisch, verhält man sich oft wie bei dem Besuch einer hochbetagten Dame: vorsichtig, zurückhaltend, auf ihre Schwächen Rücksicht nehmend. Dass dies aber nicht sein muss, dass wir in Wort und Tat die Einheit der Kirche anders, viel farbenfroher und belebt von der Liebe, die in Christus uns gegeben ist, feiern können, davon zeugen unsere Erfahrungen der letzten Jahre: Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und unterstützen im Alltag. Die ökumenische Flüchtlingshilfe, für die neben vielen anderen das Engagement von Bernd Palluch auf der Friedensgemeinde und Martin Kögel aus der Gemeinde Heilig Geist steht, ist eines dieser gemeinsamen Projekte und es war für uns alle ein besonderes Ereignis, dass sie mit dem Integrationspreis des Bezirks ausgezeichnet wurde. Dass die Flüchtlingshilfe längst nicht nur evangelisch-katholisch Woche für Woche betrieben wird, dafür steht der Montag: Cricket-begeisterte afghanische Jugendliche gehen mit Hilfe von britisch geprägten Pakistanern aus St. Georges in der katholischen Herz-Jesu-Sporthalle ihrem geliebten Sport nach. Wenn das keine Ökumene ist. Dieses Jahr gehen wir einen Schritt weiter.

Unsere katholischen Nachbarn aus der Gemeinde

Heilig Geist feiern an Pfingsten ihren Patronatstag. Sie wissen sich dem Gebet um die Einheit aller Christinnen und Christen aufgrund der Ausgießung des Heiligen Geistes in besonderer Weise verpflichtet und haben, Dank der Steyler Missionare, auch ein tiefes Wissen um die weltweite Bedeutung von Kirche und ihrer Verheißungen.

Darin haben sie vieles gemein mit unseren anderen Nachbarn, der kleinen anglikanischen Gemeinschaft, deren Mitglieder aus der weiten Welt des britischen Commonwealth und ihres episkopalischen, nordamerikanischen Ablegers zu Pfingsten in Berlin zusammenkommen. Für sie ist es an diesem Tag ein Hochamt, ein Fest, dass sie am Tisch des Herren versammelt sein lässt, um sich aus der Einheit in Christus der Vielfalt der Gaben zu versichern.

Die Gemeinden Frieden und Neu-Westend verdanken der gemeinsamen Feier mit den Anglikanischen Geschwistern viel: Was haben wir die vergangenen Jahre nicht wunderbare gemeinsame Feste gefeiert, waren jeweils Gast am Tisch des Herren, mal anglikanisch, mal eher lutherisch geprägt. Immer war die Welt in Form der unterschiedlichsten Sprachen und Idiome, von Kiswaheli bis Alemannisch in Form der Lesung der Pfingstgeschichte präsent, so wie es in der Apostelgeschichte (2,11) heißt: Wir hören sie in unserer Muttersprache die großen Taten Gottes verkünden.

Gottesdienst am Pfingstsonntag

Es ist uns in der Vorbereitung nun gelungen, das Udenkbare denkbar zu machen, eben, nichts herbeizuzwingen und dennoch unserem Auftrag gemäß einen weiteren Schritt in der Feier der Einheit zu gehen. Wir beginnen jeweils um 10 Uhr in Frieden und Neu-Westend, nach Möglichkeit rot gekleidet, brechen dann nach St. George's auf, stärken uns am Tisch des Herren, um dann abschließend unseren ökumenischen Gottesdienst auf Einladung von Heilig Geist in der Bayernallee mit anschließendem Fest beschließen zu können.

Hier wird dann erstmals die Pfingstgeschichte in ihren 18 Versen in 18 Sprachen von Vertretern aller vier Gemeinden verlesen. Menschen aus allen Kontinenten, der bewohnten Welt – für nichts anderes steht das dem Griechischen entlehnte Wort Ökumene – hören von den großen Taten Gottes. Wenn das kein Grund zum Feiern ist.

Frank Vöhler



Kirche bei uns. Aktuelles für alle

Sonntagnacht in Neu-Westend Das Nachtcafé bedankt sich

Das Nachtcafé der ev. Kirchengemeinde Neu-Westend hat auch in dieser Kältesaison wieder in den Nächten von Sonntag auf Montag geöffnet. In dieser Saison war der Ausbau der berlinweiten Übernachtungsmöglichkeiten deutlich zu spüren. Das Nachtcafé war gut ausgelastet, jedoch nie bis an die Aufnahmegrenze oder, wie in den letzten Jahren, darüber hinaus belegt. Die Atmosphäre war dementsprechend entspannt und bot viel Raum für persönliche Gespräche, Zuwendungen und Beratungen. Unsere neuen Gäste und die vielen Stammgäste schätzten dies sehr.

Die Spendenbereitschaft der Geschäfte und Privatleute war ungebrochen groß. Ihnen allen sei herzlich gedankt. Diese Spender und unsere Suppenköch*innen sorgten für das leibliche Wohl unserer Gäste. Die Lebensmittel, die im Nachtcafé nicht verbraucht wurden, konnten wir in der Suppenküche am Lietzensee an die dortigen Gäste verteilen.

Einen herzlichen Dank an die Gemeinde Neu-Westend für die Bereitstellung der Räume und die gute Zusammenarbeit. Die Arbeit im Nachtcafé wäre undenkbar ohne das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die in drei Arbeitsschichten den Betrieb ermöglichen. Ihnen ein besonderes Dankeschön!

Peter Kurenbach

Kältehilfe im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

Auf Spurensuche Neue Konfirmationskurse beginnen

Mit 14 gelten Jugendliche in der Kirche als erwachsen. Nun ist es an ihnen, selbst zu entscheiden, ob sie zur Kirche dazugehören, ob sie mitgestalten und Verantwortung übernehmen wollen – oder nicht. Darum geht es in der Konfirmation.

Um das entscheiden zu können und dann mit guten Gründen „Ja“ – oder auch „Nein“ – zur Konfirmation zu sagen, gibt es in unseren Gemeinden die Konfirmandenzeit. Nach den Sommerferien beginnen in beiden Gemeinden neue Konfirmationskurse. Ein Schuljahr lang treffen wir uns dann fast jeden Montag (Frieden) oder Donnerstag (Neu-Westend), verbringen manches Wochenende miteinander und fahren in der zweiten Herbstferienwoche alle zusammen weg. Die Konfirmationen feiern wir am Himmelfahrtswochenende 2019.

Während dieses einen Jahres setzen wir uns mit den wirklich großen Fragen des Lebens auseinander: Wer bin ich? Wo komme ich her? Wo will ich hin? Gibt es Gott? Und, wenn ja, was hat er mit meinem Leben zu tun?

Diese Fragen stellen sich Jugendliche natürlich auch, wenn sie nicht schon als Kind getauft wurden. Und deshalb stehen unsere Konfirmationskurse prinzipiell allen Jugendlichen, die im Frühsommer nächsten Jahres 14 -15 Jahre alt sind, offen. Konfirmandinnen und Konfirmanden wollen diese Zeit auch häufig mit ihren Freundinnen und Freunden erleben. Und wir wollen allen die Möglichkeit geben, sich auf Spurensuche zu begeben und sich mit den wirklich großen Fragen des Lebens auseinanderzusetzen. Entscheiden müssen sich die Jugendlichen in jedem Fall selbst.

In Neu-Westend findet der Konfirmationskurs donnerstags, 17-18.30 Uhr, in der EICHE statt. Zu einem Elternabend laden wir Sie am 28.6., 19 Uhr, in die Eiche ein. Bei Fragen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Pfarrer Frank Vöhler oder Jakob Bindel.

In der Friedensgemeinde findet der Konfirmationskurs montags für jeweils 1½ Stunden in der Zeit von 17-20 Uhr statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation. Ganz unten auf dieser Seite finden Sie auch das Anmeldeformular. Am 11. und 18.6., jeweils von 19-20.30 Uhr, bieten wir zudem zwei Informationsabende an. Fragen beantworten Ihnen Pfarrer Wolfgang Häfele und Jakob Bindel gern.

Telefonnummern und Mailadressen s.S. 20.

WIR DENKEN AN:

Taufen Neu-Westend: Marqu B., Frida K., Gianluca P., Lara S.

Taufen Frieden: Emma und Anton H., Felix R., Finja H., Pia J.

Bestattungen Neu-Westend: Ute K., 75 J., Gisela W., 87 J., Christa K., 86 J., Ursula L., 89 J., Ursula K., 81 J., Peter G., 82 J., Francois D., 77 J., Berta C., 64 J.

Bestattungen Frieden: Horst-Georg L., 94 J., Horst L., 89 J., Werner K., 88 J., Gerhard B., 92 J., Elke-Maria S., 80 J., Bernd G., 79 J., Karin F., 73 J., Eberhard M., 94 J.



Zwei Mal Meer eine Gemeindereise und ein Segeltörn

Vom 8.-15.7. fahren wir auf den Koppelsberg bei Plön. Dort gibt es nicht nur Wasser in Hülle und Fülle: Der Plöner See liegt direkt vor der Tür und die Ostsee ist nicht fern. Dort werden wir Zeit haben, uns einmal intensiv mit der Jahreslosung zu beschäftigen, die Gemeinschaft zu genießen und zu entspannen. Für Familien mit Kindern und Erwachsene haben wir Zimmer in einem der Gästehäuser reserviert, für Jugendliche das Bootshaus direkt am See. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.friedensgemeinde.berlin/blog/27949. Oder Sie kontaktieren gleich Manon Althaus oder Wolfgang Häfele.

Vom 15.-27.7. bietet unser Jugendmitarbeiter Jakob Bindel mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Kirchenkreis eine Jugendsegelreise auf dem Ijssel- und Wattenmeer an. Und dies ist nur eine der Jugendreisen unseres Kirchenkreises. Unter cw-evangelisch.de/jugendreisen-2018 erfahren Sie mehr über dieses und andere Angebote – oder Sie kontaktieren Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07 (Di-Do 15-19 Uhr), jakob.bindel@gmx.de.

„Wasser marsch!“

... ist das Thema des Sommerferienprogramms im Kirchenkreis für Schulkinder ab der ersten Klasse. In der ersten ganzen Ferienwoche (9.-13.7.) findet das Sommerferienprogramm auf dem Campus Daniel in der Brandenburgischen Straße 51 statt, in der letzten Ferienwoche (13.-17.8.), parallel zu den Kinderbibelwochen in Neu-Westend und Frieden, in der Lindenkirchengemeinde, Johannisberger Straße 15a.

Montag bis Freitag treffen sich die Kinder von 9 bis 16 Uhr und beschäftigen sich mit dem Thema „Wasser“: Kreatives und Ausflüge stehen dabei ebenso auf dem Ferienprogramm wie Zeit zum Spielen, Singen und zum gemeinsamen Nachdenken über das Thema. 70 Euro kostet es, dabei zu sein.

Nähere Informationen gibt es bei Ulrike Bartling oder unter www.cw-evangelisch.de/kinder-familien



Kindermund

Wenn Kleine Großes denken...

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass die Bäume in meiner Kindheit größer waren als heute. Und grüner. Mächtig sahen sie aus, wie sie auf den Wiesen der Berliner Parks standen. Ihre Äste erstreckten sich weit über unsere Köpfe, wenn wir barfuß über das grüne Gras rannten, um nicht vom Nachbarjungen gefangen zu werden. Der war nämlich immer so unverschämt schnell! Dann standen wir glücklich und keuchend unter den grünen Blättern, die leise rauschten und Geheimnisse erzählten. Geheimnisse, von denen man erst weiß, wenn sie nicht mehr da sind. Weggeweht und weggespült von großen Gedanken über den Sinn und Unsinn des Lebens.

Ja, als ich irgendwann zur Uni gegangen bin, verschwanden die Geheimnisse und die Bäume wurden kleiner und kleiner. Das war ein bedauernswerter Umstand, doch an der Uni lernt man, diese großen Gedanken zu haben, die sich weiter in den Himmel strecken, als die mächtigen Kronen der Kastanien. Und ich kann nur sagen: Es hat funktioniert. Wir waren in der Lage, alles besser zu wissen. Und wir wussten es wirklich! - theoretisch. Und dann? Ja und dann, nach dem kürzesten Sommer meines Lebens, der unwahrscheinlicher Weise sehr wahrscheinlich mit dem Klimawandel zu tun hatte, hielten wir endlich unsere ersehnten Zeugnisse in der Hand. Stolz, müde und bemerkenswert ernüchtert. Der große Knall blieb definitiv aus. Wir haben dann einfach weiter studiert. Lange noch. Und länger. Es war meine Oma, die mich irgendwann in ihrer ganz eigenen Art gefragt hat, wie lange ich noch an der Uni bleiben wollte, ich bräuchte schließlich mal einen Job.

Ich habe dann Kinder bekommen. Glücklicherweise. Denn endlich wurden die Sommer wieder länger und die Bäume wurden wieder riesig und unerreichbar. An einem Montagmorgen, auf dem Weg in die Kita habe ich das begriffen. Es hat nicht mehr gebraucht, als eine kurze Überlegung meiner Tochter, die sie auch schnell wieder vergessen hatte. Mir hängt sie immer noch nach, Jahre später. Und ich frage mich, wofür ich eigentlich so lange studiert habe, wenn meine Kinder doch so viel klüger sind als ich.

„Mama, schau mal, die Bäume wachsen bis in den Himmel. Weißt du Mama, wenn man tot ist, hat man die Füße auf der Erde und den Kopf im Himmel.“

Merle Remler, examinierte Theologin, von ihren Kindern gezeichnet



Kirche bei uns. Neu-Westend

Was die Gemeinde bewegt

Wofür erbitten wir im Gottesdienst die Kollekte? Diese Frage muss der Gemeindekirchenrat in jeder Sitzung beantworten.

In jedem Gottesdienst sammeln wir zwei Mal – einmal nach den Abkündigungen in den Bank- oder Stuhlreihen und einmal am Ausgang nach dem Gottesdienst. Die Innen- oder auch Amtliche Kollekte wird in der Regel von der Landessynode festgelegt. Doch es gibt auch Sonn- und Feiertage, an denen der Kollektenzweck entweder von der Kreissynode oder vom Gemeindekirchenrat bestimmt werden kann.

Die Außenkollekte wird immer vom Gemeindekirchenrat festgelegt. Im jährlichen Haushaltsplan werden für die Arbeitsbereiche (Arbeit mit Kindern/Jugendlichen/Älteren; Frühstück für Bedürftige; Kirche bei uns, etc.) Summen festgelegt, die im Laufe des Jahres durch Spenden und Kollekten gesammelt werden sollen. Hiermit und mit dem Gemeindekirchgeld finanzieren wir unsere Gemeindegemeinschaft.

In unserer Gemeinde ist es gute Tradition, dass wir nicht jede frei verfügbare Kollekte für die eigene Gemeinde nehmen, sondern das Geld weitergeben. Die Institutionen und Einrichtungen, die wir auf diese Weise unterstützen, sind z. B. „Kirche im Gefängnis“, „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“, das „Berliner Arbeitslosen Zentrum“ oder „Asyl in der Kirche“, deren Arbeit von Spenden und Kollekten abhängig ist. Seit vielen Jahren spenden wir auch dem Kindergarten in Belén, Chile, und der Ecumenical Fraternity in Israel und im vergangenen Jahr dem Zentrum für Friedenspädagogik SOS Gewalt in Israel.

Der GKR hat in seiner Februarsitzung beschlossen, daneben temporär auch kleinere Projekte zu unterstützen, von denen wir dann im Gemeindeblatt berichten. So werden wir am Karfreitag im Gottesdienst für ein Café in Jerusalem sammeln, in dem sich Holocaustüberlebende treffen.

Seniorenbegegnung Café Europa in Jerusalem

Das Café Europa in Jerusalem ist ein wöchentlicher Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren, Überlebende des Holocaust. Rund dreißig Männer und Frauen im Alter von 70-90 Jahren kommen regelmäßig und nehmen an den gedeckten Tischen Platz. Insgesamt gehören rund 130 Interessierte zu denen, die dieses Angebot der von Teddy Kollek ins Leben gerufenen Jerusalem Foundation (www.jerusalemfoundation.de) in Anspruch nehmen. Viele sind erst vor wenigen Jahren aus allen Teilen Europas zu ihren Kindern nach

Israel gezogen. Es fällt ihnen schwer, im fortgeschrittenen Alter noch Hebräisch zu lernen. Manche, die den wöchentlichen Kaffeemittag in der Vergangenheit besucht haben, können altersbedingt nicht mehr dabei sein. Sie werden gelegentlich zuhause besucht. Neben Kaffee und Kuchen und angeregtem Austausch steht bei den Zusammenkünften jeweils ein Vortrag auf dem Programm.

Manon Althaus

Liebe Gemeinde Neu-Westend!

Ich möchte mich im Namen von SOS-Gewalt, dem Zentrum für Friedenspädagogik in Israel, und auch in meinem eigenen Namen ganz herzlich bedanken für die großzügige Spende, die Sie über den Gemeindegemeinschaftsversammlung für unsere Einrichtung gesammelt und an uns gegeben haben! Das ist einfach wunderbar und eine ganz großartige Hilfe!

SOS-Gewalt hat sich über die letzten 10 Jahre zum größten Anbieter zum Thema schulischer und außerschulischer Gewaltreduzierung entwickelt. Seitdem haben über 45.000 Jugendliche die 3-tägigen Seminare von SOS-Gewalt durchlaufen, 10.000 davon allein im letzten Jahr. Ein Drittel der Arbeit geschieht an Brennpunktschulen.

Über 15.000 PädagogInnen wurden bisher geschult, während der Seminare selber sowie dann auch im Rahmen von akademischen Fortbildungen an unterschiedlichen Hochschulen. Und – seit vier Jahren finden Fortbildungen auch an deutschen pädagogischen Hochschulen statt, seit zwei Jahren auch in Belgien und Luxemburg... Vor einem Jahr wurde die Organisation dann in der israelischen Knesset für besondere Verdienste für die israelische Gesellschaft ausgezeichnet!

Um unsere Arbeit in allen Sektoren der unglaublich vielfältigen israelischen Gesellschaft leisten zu können, ist SOS-Gewalt nicht politisch – jede unmittelbare politische Stellungnahme würde breite Segmente der Gesellschaft automatisch ausschließen, und das haben die betroffenen Jugendlichen nicht verdient. Gleichzeitig sind wir sehr stolz darauf, von jüdischen wie arabischen Schulen des Landes angefragt zu werden und dort tätig sein zu dürfen. Wir träumen davon, leider noch vergeblich, das Wissen von SOS-Gewalt auch in die palästinensischen Gebiete bringen zu können. Das ist politisch nicht leicht zu realisieren, weil



Kooperation und Kollaboration hier schnell verwechselt werden, und wir suchen weiter nach den richtigen Kanälen und aufgeschlossenen Partnern.

Ein Höhepunkt der Arbeit des letzten Jahres war die Erstellung der arabischen Website! 20 Prozent der Bürger Israels sind arabischer Herkunft, dabei unterschieden als Drusen, Beduinen, als Christen, Muslime, manche definieren sich als israelische Araber, andere als palästinensische Israelis, also eine bunte Vielfalt von Identitäten innerhalb der nicht-jüdischen Bevölkerung des Staates. Damit steht jetzt auch unsere Website wirklich allen Bevölkerungsgruppen zur Verfügung!

Was geschieht mit dem gespendeten Geld?! SOS-Gewalt ist heute die einzige Einrichtung in Israel, die sich mit dem Thema „Cyber-Mobbing“ beschäftigt, und das offenbar so wirksam, dass wir nicht nur an israelischen Schulen, sondern auch zu Seminaren in Deutschland nachgefragt werden! Mit Ihrer Zuwendung werden wir zwei gemeinsame jüdisch-arabische Workshop-Seminare für Pädagogen durchführen, die auf den Umgang mit virtueller Gewalt vorbereitet werden. Vielen Dank für diese Möglichkeit!

Und wir würden uns natürlich sehr, sehr freuen, Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Neu-Westend bei einer für Sie passenden Gelegenheit im Rahmen eines entsprechenden Seminars in Deutschland einladen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen aus Jerusalem! Georg Rößler
Gründer & (ehrenamtlicher) Co-Direktor

Gemeindeausflug in die Kaiserstadt Tangermünde und zum Kloster Jerichow am Mittwoch, den 9. Mai 2018

mit Busfahrt, geführtem Stadtpaziergang durch die Altstadt, Mittagessen auf einem Restaurant-Schiff auf der Elbe, Führung im Kloster Jerichow, Kaffeetrinken inkl. Reiseleitung zum Preis von 60 Euro.

Anmeldung ab sofort (Anmeldebögen liegen in der Gemeinde aus) oder montags in der Küsterei bei Frau Gramlich. Bitte überweisen Sie den Reisepreis auf das Spendenkonto (Allgemein) der Gemeinde (s. S. 20) mit dem Verwendungszweck: KG Neu-Westend, Ausflug Tangermünde und Ihren Namen.
Weitere Informationen an den Aushängen.

Heidi Gramlich und Sabine Sprengel

MENSCHEN BEI UNS



Dorit Schneider

Was führte dich zur Kirche, was in die Gemeinde Neu-Westend?

Zur Kirche bin ich durch meine Familie gekommen. Dann war ich eine Weile ohne Kontakt zu einer Gemeinde. Hier zur Gemeinde kam ich, weil drei von vier unserer Kinder die kleine Kita besuchten. Irgendwann später bin ich dann zu einer Chorprobe gegangen, weil ich da gerne mitsingen wollte.

Was machst du in der Gemeinde mit?

Ich war im Kita-Ausschuss, bin immer noch im Chor. Seit einem Jahr bin ich Redaktionsmitglied dieser Zeitung. Auch an der Erneuerung der Homepage arbeite ich mit.

Erzähl mal von einem schönen Erlebnis mit der Gemeinde!

Was ich richtig schön finde, sind die großen Mitsing-Konzerte. Wenn die Kirche singt und klingt. Zum Beispiel beim Advents-Konzert, wenn alle „Tochter Zion“ singen und die Bläser und die Orgel spielen.

Was wünschst du dir für die Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass sie lebendig bleibt. Wie so ein Dorfplatz. Und ein Ort ist, wo man hinkommen kann, egal, wie man ist.

Wichtig ist mir, dass uns die Frage antreibt: Wie können wir in der Welt leben, sodass auch andere gut leben können? Ich wünsche mir, dass wir dafür ein Bewusstsein haben, es leben und weitergeben.

Gibt es ein Bild aus der Welt der Bibel, das dir bei unserer Gemeinde einfällt?

Das Zelt gefällt mir als Bild gut. So wie unsere Kirche ja auch eins symbolisiert. Da gibt es keine Logen, alles ist auf den Altar ausgerichtet. Es ist hierarchielos, offen, leicht zugänglich.

Für das Interview bedankt sich Sarah Steuer.

Kirche bei uns. Frieden

Was die Gemeinde bewegt...

„Ecclesia semper reformanda“, hörte man im letzten Jahr allenthalben. „Die Kirche muss immer reformiert werden.“ Und das stimmt auch. In der Friedensgemeinde orientieren wir uns schon seit Jahren an den Zielen, die wir uns 2013 in einem Zukunftsprozess selbst gesteckt haben. Wir haben unser Angebot seitdem massiv um- und an manchen Stellen auch abgebaut. Seitdem konzentrieren wir uns auf die Arbeit mit Kindern, jungen Familien und Jugendlichen sowie die Kirchenmusik.

Die Ziele, die wir uns vor fünf Jahren gesteckt haben, sind im Wesentlichen erreicht. Nun schauen wir auf die nächsten fünf bis zehn Jahre. Wir erarbeiten neue Konzepte für die Schwerpunkte, die wir uns gesetzt haben, und setzen uns im Gespräch mit unseren Neu-Westender Nachbarn und der Epiphaniengemeinde neue Ziele. Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, die Kita Grünes Dreieck auszubauen. Die Küsterei soll, wenn schon nicht papierlos, so doch zumindest papierarm werden. Zudem planen wir, im nächsten Jahr eine weitere Kinderbibelwoche in den Winterferien anzubieten.

Wir werden berichten – und freuen uns auf Ihre Rückmeldung im Gemeindebeirat, bei einer Gemeindeversammlung oder persönlich zum Beispiel nach dem Gottesdienst.

Ihre Irene Franke-Atli und Wolfgang Häfele



Abschied von Sarla Rajani

Viele aus unserem Gemeindegebiet Grünes Dreieck kennen Sarla Rajani: kontaktfreudig und gut gelaunt, offen für andere und vielseitig interessiert, so gehörte sie viele Jahre zum

Gesprächscfé im Hermann-Stöhr-Haus. Sie hat sich engagiert für andere, mit für den monatlichen Kaffee- und Kuchengenuss gesorgt und den Kreis mit ihren lebendigen Beiträgen und Perspektiven einer anderen als der deutschen Kultur bereichert. Christin war sie nicht, aber der Friedensgemeinde sehr verbunden, engagiert ursprünglich im meditativen Tanzkreis und später auch im Besuchsdienst und beim Geburtstagscafé. Im Dezember hat sie noch in einem besonderen Projekt sehr bewegend aus ihrem Leben erzählt. So schnell ist sie von uns gegangen – die Friedensgemeinde verdankt ihr viel. Und sie fehlt uns sehr.

Irene Franke-Atli

Das hilft gegen die Angst!

Familiengottesdienst am Sonntag, 15.4., um 11 Uhr im Hermann-Stöhr-Haus

Angst haben wir alle mal, Kleine und Große. Außer manchen Menschen, die von sich sagen: Ich!? Ich hab doch keine Angst! Aber wenn man sie hat, was kann dann helfen? Singen? Oder auch sich jemandem anvertrauen? Hilft beten? Das Beten wollen wir mit Psalm 23 entdecken. – Mit Irene Franke-Atli, Ulrike Bartling, Renate Korb und Sabine Böttcher.

Im Mai ist der dritte Sonntag der Pfingstsonntag, den wir gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden feiern (siehe Seite 7). Einen Kindergottesdienst wird es auch geben, aber deswegen keinen Familiengottesdienst im Mai.

„Jetzt fahrn wir übern See...“

Bibelwoche für Kinder im Grundschulalter am Ende der Sommerferien

In der letzten Sommerferienwoche fahren wir zusammen mit Jesus und seinen Jüngern in unserem Boot über den See Genesareth. Mit ihnen erleben wir Abenteuer wie einen Sturm und Wunder wie die Sturmstillung, Jesus, der über das Wasser läuft, oder die Speisung von fünftausend Menschen! Und wir beschäftigen uns mit den „Strömen lebendigen Wassers“, die das vielfältige Leben auf der Erde überhaupt erst ermöglichen und die für alle bewahrt werden müssen, denn das Wasser des Lebens ist Heilung und Segnung für uns!

Eine ganze Woche mit Theater, Spiel, Gesprächen, Basteln und Singen und einer Übernachtung wartet auf euch. Seid ihr dabei?

Wann? 13.-17.8., 10 bis 15 Uhr in der Tannenbergallee, Kinderbetreuung von 9 bis 16 Uhr. Nach der Übernachtung von Donnerstag auf Freitag endet die Kinderbibelwoche um 13 Uhr. Kostenbeitrag: 40 Euro pro Kind für Essen und Material.

Bitte melden Sie sich bis zum 1.7. bei Ulrike Bartling oder im Gemeindebüro an und geben dabei Name, Alter, eine Mailadresse und eine Telefonnummer. Wenn Sie uns bei der Organisation unterstützen möchten, z.B. indem Sie an einem Morgen das Frühstück vorbereiten, lassen Sie es uns wissen! Uns hilft das sehr!

Wir freuen uns auf euch:

Ulrike Bartling, Irene Franke-Atli, Wolfgang Häfele und das KiBiWo-Team.



Themen der Zeit im April und Mai

Im Gespräch mit Martin Patzelt, MdB
am 18. April 2018, 19.30 Uhr,
in der Tannenbergallee

Bereits von 2013 bis 2017 hat Martin Patzelt, katholischer Christ und ehemaliger Oberbürgermeister von Frankfurt an der Oder, seinen Wahlkreis im Deutschen Bundestag vertreten. Die Bundestagswahl im September 2017 fand unter veränderten Vorzeichen statt: dem Erstarren des Rechtspopulismus. Martin Patzelt kandidierte gegen den Spitzenkandidaten der AfD und entschloss sich, unter dem Motto „Auf der Suche nach Muttis verlorenen Kindern“ eine mehrwöchige Radtour durch die Ortschaften an der Oder zu machen und die Menschen in ihrem Alltag aufzusuchen. Es ist interessant und aufschlussreich, von seinen Erfahrungen zu hören und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Übrigens hat Herr Patzelt seinen Wahlkreis mit großem Vorsprung gewonnen. Das Gespräch wird von Oberkirchenrat Joachim Ochel moderiert. Er ist theologischer Referent beim Bevollmächtigten des Rates der EKD und hält in der Friedensgemeinde regelmäßig Gottesdienste.



Das House of One in Berlin-Mitte
am 16. Mai 2018, 19.30 Uhr, in der Tannenbergallee

In Berlin-Mitte ist ein neues interreligiöses Gebäude geplant, das House of One. Dieses Projekt ist einmalig, und das weltweit: Juden, Christen und Muslime bauen gemeinsam ein Haus. Ist es einmal fertig, befinden sich dort eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee unter einem Dach. Es ist ein Haus des Gebets, ein Haus der Begegnung. Pfarrer Eric Haußmann aus der Kirchengemeinde St. Marien-Petri wird über das Projekt informieren.

Wir erkunden Brandenburg: Ausflug nach Kloster Zinna am 11.7.

In lockerer Folge erkunden wir die Kirchen und Klöster in unserer Umgebung. Als Auftakt bieten wir am Mittwoch, dem 11. Juli 2018, eine Halbtagesfahrt zum Kloster Zinna an. Nach dem kulturellen Teil werden wir auf dem Erlebnishof Werder mitten in der herrlichen Landschaft des Fläming bei Kaffee und Kuchen unsere Eindrücke „sacken“ lassen. Die Einzelheiten geben wir in der nächsten Ausgabe von „Kirche bei uns“ bekannt. Bitte achten Sie auch auf unsere Aushänge in den Schaukästen und die ausliegenden Handzettel.

Nah am Wasser – ein Familienwochenende

Am letzten Septemberwochenende, 28.-30.9., verbringen wir ein Wochenende im Haus Kreisau auf der anderen Seite der Havel. Wir werden uns mit biblischen Geschichten rund um das Thema Wasser befassen, miteinander unterwegs sein, spielen, basteln, Abendmahl feiern, Zeit haben für Gespräche und Spaziergänge. Haben Sie Lust, mitzufahren? Dann achten Sie auf die Flyer, die in unseren Kitas und der Gemeinde ausliegen. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.friedensgemeinde.berlin.

Swingend in den Sommer mit dem Sommercafé

Unser Sommercafé startet in die nunmehr 11. Saison. Zum Auftakt servieren wir Ihnen am Freitag, den 4.5., ab 15 Uhr, in der Tannenbergallee einen ganz besonderen Kulturgenuss: Elena Peiritsch (Sopran- und Altsaxophon & Klarinette) und Friedrich Gatz (Klavier) spielen Klassiker, Balladen und mehr. Dazu gibt es natürlich auch wieder Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

In diesem Jahr öffnet das Sommercafé seine Pforten von Mai bis September an jedem ersten Freitag im Monat. Wir freuen uns darauf, Sie mit Kaffee und Kultur zu verwöhnen!

Ihr Caféteam

PS: Sie sind uns natürlich auch dann herzlich willkommen, wenn Sie mithelfen wollen, zum Beispiel indem Sie Kuchen backen, Kaffee ausschenken und das Café am Laufen halten. Kontaktieren Sie in diesem Fall Heike Gries, Tel. 364 34 927, heike.gries.berlin@web.de.



**Grundmann
Immobilien**

**Wir können am besten
Westend**

Wir haben schon wieder ein EFH in Westend verkauft und damit weitere unberücksichtigte Kaufinteressenten.

Dies würden wir gerne mit Ihrer Hilfe ändern. Wir suchen dringend EFH + ETW zur Verkaufsvermittlung.

**Für jede erfolgreiche
Empfehlung erhalten Sie eine
beachtliche Prämie!**

Günter G. Grundmann

Neidenburger Allee 5 - 14055 Berlin - Westend
Tel.: +49. (0)30. 306 25 40

www.Grundmann-Immobilien.de

Georg Kolbe Museum
18. Februar – 17. Juni 2018

**DIE
1.
GENERATION**
Bildhauerinnen der Berliner Moderne

Käthe Kollwitz
Sophie Wolff
Milly Steger
Renée Sintenis
Marg Moll

Tina Haim-Wentscher
Christa Winsloe
Emy Roeder
Jenny Wiegmann-Mucchi
Louise Stomps

Foto: ullrich bild, Grafik: Torring

**FRIEDEN
Kinder**

ELTERN FRÜHSTÜCKEN – KINDER SPIELEN
im Hermann-Stöhr-Haus, mittwochs, 9-11 Uhr, Kosten:
3 Euro, Kontakt: Christel Marz, Tel. 305 36 56

ELTERN-KIND-GRUPPE
für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre im Neuen Gemeindefeisch, donnerstags, 10-11.30 Uhr, mit Ulrike Bartling. Neue Eltern und Kinder sind herzlich willkommen!

SPIEL- UND KUNSTLABORE
Nach vielen Jahren schließen wir unsere Spiel- und Kunstlabore im Haus Eichkamp und im Hermann-Stöhr-Haus. Unter der Woche sind viele Grundschul-kinder so beschäftigt, dass uns ein wöchentliches Angebot für Grundschul-kinder am Nachmittag kaum mehr sinnvoll erscheint. Es war eine schöne Zeit – nun ist es Zeit für etwas Neues!

KINDERGOTTESDIENST
Im April und Mai liegen die Ferien für den Kinder-gottesdienst etwas ungünstig und so feiern wir „nur“ zwei, nämlich am Sonntag, den 22.4., und 27.5., je-weils um 11.30 Uhr in der Friedenskirche. In unseren Kindergottesdiensten sind nicht nur Kin-der, sondern auch begleitende Eltern und Großeltern herzlich willkommen!
Kontakt: Ulrike Bartling und das KiGoDi-Team

Jugendliche

KONFIRMATIONSKURS 2018/2019
Nach den Sommerferien beginnt der nächste Konfir-mationskurs in der Friedensgemeinde. Weitere Infor-mationen finden Sie auf S. 8 und im Internet unter www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation.

JUGENDBAND
Neues Gemeindefeisch, sonntags, 14-16.30 Uhr für jun-ge InstrumentalistInnen und SängerInnen (14 - 21 J.) mit Vorkenntnissen, Kontakt: Alexander Reiß

Tutti Gusti
RESTAURANT

Heerstraße 11
14052 Berlin
Tel. 030-30 61 47 49
www.tutti-gusti.de

am Theodor-Heuss-Platz
Parkplatz vor der Tür

Seit 1998

Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr

Susanna Berndt
– Schneideratelier –

Steubenplatz 3
14050 Berlin
Tel. 030 / 3054831

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr

NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Eschenallee 28, Tel. 68 83 03 - 0
Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebevollen Atmosphäre.
www.novavita.com

**Papier
Haertl**

Reichsstraße 21
14052 Berlin

Telefon 030 / 304 14 80
Fax 030 / 304 90 75
email : service@papier-haertl.de

**Fensterreinigung
D. Barke**

Jetzt in Ihrer Nähe
Gewerblich & Privat
Teufelsseestr. 7 c
030- 305 74 92

Gundula Hofmann **Jan Wilk**
ZÄ für ästhetische ZA für
Zahnmedizin Oralchirurgie

Leistikowstr. 2
www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de
Leistungen: **Implantate**
Zahnästhetik
u.v.m.
Tel: 304 54 74

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet
Hausärztliche Versorgung
Akupunktur und Schmerztherapie
Homöopathie

Dr. med. Qinghua Cui
Bayernallee 12, 14052 Berlin
Tel. 030 305 70 04
– Privat und alle Kassen –

**DIE
EICHKAMP
PRAXIS**

Ulrike Schönfeld
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Zikadenweg 33, 14055 Berlin
Telefon 3029614
Termine nach Vereinbarung

Kirche bei uns. Angebote



NEU-WESTEND

Kinder

ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABELGRUPPE)

Gemeindesaal, montags, 10-11.30 Uhr, mit Ursel Röll, Tel. 288 66 389

FenKid® - für Kinder von 3 - 24 Monaten

Eichenallee 53, dienstags 9-10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr, Beginn: 10.4., nicht in den Schulferien.

Leitung: Andrea Weu, 70 Euro für 10 Termine, Information und Anmeldung: Ev. Familienbildung, s. S. 20

MUSIKALISCHE FRÜHERFAHRUNG für 4-6jährige

Gemeindesaal, donnerstags zw. 15-18 Uhr, nicht in den Ferien, Leitung: Svetlana Shedeva-Zeprasis, 45 € für 10 Termine, Information und Anmeldung über Ev. Familienbildung, s. Seite 20

KINDERGOTTESDIENST

im Gemeindesaal, jeden Sonntag - nur in den Schulferien nicht, Kontakt: Sigi Thümmich, Tel. 305 26 80

JAHRESZEITLICHES BASTELN

Eichenallee 51, für Kinder ab 5 Jahren, am 14.4. und 26.5., 14.30-16 Uhr, Kontakt: Ursel Röll, Tel. 288 66 389

PUPPENTHEATER

Gemeindesaal, am 15.5., 15 und 16.30 Uhr, Das Berliner Puppentheater

Jugendclub "DIE EICHE"

dienstags, mittwochs und donnerstags, 15-20 Uhr, mit Jakob Bindel und Pia Folgmann

offene Sprechstunde für Jugend(berufs)beratung dienstags 15-17 Uhr

Graffiti-Workshop zu politischen Themen dienstags 17-20 Uhr

Inklusive'r' Mittwoch 14.30-19 Uhr in Kooperation mit der Traumdisco Berlin

3.-5.4. Workshop Textilgestaltung, jeweils ab 14 Uhr

26./27.5. Junge Bühne auf dem Frühlingsfest in der Preußenallee

8.-10.6. Landesjugendcamp in Eberswalde

15.-27.7. Segeltörn mit dem Ijssel- und Wattenmeer (s. S. 9)

FRIEDEN

Erwachsene

BIBLISCHE GESCHICHTEN UND BIBLIOLOG

Biblische Geschichten - was sagen sie mir, was geben sie mir für mein Leben? Das entdecken wir jeden Monat einmal neu. Und es braucht keine Vorkenntnisse. Die nächsten Termine: 25.4. und 23.5., um 19 Uhr, im Gemeindehaus Tannenbergallee 6 mit Irene Franke-Atli.

BIBELSEMINAR

Gemeinsam lesen wir das 5. Buch Mose und entdecken dabei die befreiende Kraft und Aktualität dieser erst einmal fremden Texte. Die nächsten Termine: Dienstag, 17.4., 15.5., 19.30-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Dipl.-Theol. Doris Sommer, über das Gemeindebüro erreichbar

FRAUEN-BIBELKREIS

Der Hauskreis trifft sich am: 9.4. und 14.5., 16-18 Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

GESPRÄCHSCAFÉ FÜR ERWACHSENE

mittwochs um 15 Uhr mit Irene Franke-Atli - Thema im April: „Die Schöpfungsgeschichte und wir - menschliche Irrtümer und Selbsterkenntnis“ am 18.4. im Hermann-Stöhr-Haus und am 25.4. im Haus Eichkamp - Thema im Mai: „Salbung in Bethanien - vom Mut einer Frau, sich zu zeigen“ am 16.5. im Hermann-Stöhr-Haus und am 30.5. ohne Irene Franke-Atli im Haus Eichkamp

SPAZIERGANG MIT DER ALTEN KÜSTERIN

am 21.4. und 26.5., um 13 Uhr am S Pichelsberg. Die genauen Ziele werden noch bekannt gegeben.

GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG

im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und Mechthild Trepl

GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56

Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

TEE IM FOYER

eine Gelegenheit zur Begegnung, zum entspannten Austausch und Kontakt im Hermann-Stöhr-Haus, Donnerstag, 26.4. und 31.5., 16-18 Uhr, mit Mechthild Trepl

NEU-WESTEND

Erwachsene

MIT DER BIBEL LEBEN

im Treffpunkt, dienstags 17-18 Uhr, Bibelstunde: Wir lesen das Lukas-Evangelium.

GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN

im Gemeindesaal am 16.4. und 14.5. um 19.30 Uhr, Thema: Ich glaube an den Heiligen Geist, mit Manon Althaus

THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Termine, Ort und Thema im Schaukasten. Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

ANDACHT dienstags 18.15 Uhr, in der Brauthalle

TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

zwei Stunden Zeit miteinander und mit unterschiedlichen Angeboten im Treffpunkt, dienstags 14.45-16.45 Uhr, mittwochs 15-17 Uhr, Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

KINO IM GEMEINDESAAL

am 20.4. und 18.5., um 20 Uhr, anschließend Kneipe

KREATIV- UND GEDÄCHTNISTRAINING

Kurs vom 11.4.-6.6., nicht am 2.5.!(8 Termine für 88 €) mit Janine Rosenberger im Treffpunkt, mittwochs, 13-14.30 Uhr

„EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)


Eichenallee 51, am 9.4., 7.5., 4.6., um 9.30-12 Uhr Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

TRAUMDISCO IN DER EICHE

eine inklusive Discoveranstaltung am 13.4. und 18.5., 17.30-20.30 Uhr Kostenbeitrag pro Gast 1,50 €; pro Getränk 0,50 € www.traumdisco-berlin.de

Orte in der Gemeinde Neu-Westend:

Brauthalle - in der Kirche
die Eiche - Eichenallee 47, Erdgeschoss
Eichenallee 53 - 1. Stock
Gemeindesaal - Eichenallee 51
Treffpunkt - Eichenallee 47, 2. Stock (Fahrstuhl)

„Käthe-Dorsch-Haus“  „Haus Rixdorf“

umorgt – betreut – gepflegt
in

Charlottenburg

Tharauer Allee 15,
14055 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44

Fax: 030 / 3 15 11 - 344

Neukölln

Delbrückstr. 25,
12051 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9

Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH

Donnersmarckallee 8, 13465 Berlin

Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

Anzeigenberatung

Clemens Hirsch

Tel.: 3700 40 60

(täglich 10-12 Uhr)

hirsch@charlottenburg-nord.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 265 79 110

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition

Innovativ | Kreativ | Individuell

Reichsstraße 101 · 14052 Berlin-Charlottenburg

www.wieschhoff-bestattungen.de



Seit 1950 in Familienbesitz
Beerdigungs-Institut

GERHARD MEYER

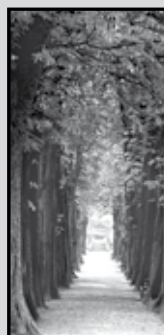
Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin
am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg

Telefon 321 28 32 Tag und Nacht

- *Fachgeprüfter Bestatter* -

- * Individuelle Beratung
- * Erledigung der Formalitäten
- * Bestattungsvorsorge
- * Auf Wunsch Hausbesuch

kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

THOMAS VON HEHL
BESTATTUNGEN



Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.

Umfassende fachkompetente Beratung
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

Tag und Nacht **030 - 5 10 60 160**

www.vonhehl-bestattungen.de

KLAUS KLEINER Notar & Rechtsanwalt

Beratung und Erstellung von:

- Grundstücksverträgen
- Testamenten
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen

Insterburgallee 14 · 14055 Berlin-Westend
Fon: 030-315 921-0 · Fax: 030-315 921-80
E-Mail: klaus.kleiner@ra-notar-kkleiner.de

Nadia Mahmoud Kosmetikstudio und Fußpflege

Im Eichkamp (14055 Berlin)

Am Vogelherd 12
Tel. 0177/522 13 73

Hausbesuche nach Vereinbarung

VERWALTUNG KAUF VERKAUF

Ihre Werte in guten Händen.


Krossa & Co.

Villen
Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

Krossa & Co. Immobilien GmbH
IVD-Makler

www.krossa-co.de

Büro Charlottenburg
Walter-Benjamin-Platz 3
10629 Berlin
Tel: 030 - 89 52 88-0

Büro Grunewald
Dachsberg 9
14193 Berlin
Tel: 030-89 52 88-71



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

 **810 55 210**

Mobil **0172 29 29 533**

Kösener Str. 7 - 14199 Berlin

www.Bestattungen-Sandhowe.de

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung u. Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
12169 Berlin, Bismarckstraße 47b

773 46 05

Angebote



FRIEDEN

Bewegung

TANZEN AB 50

kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus,
donnerstags, 16-17.30 Uhr,
Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

GYMNASTIK FÜR FRAUEN

im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2). Kontakt: Sabine Gutknecht (Ev. Familienbildung)

GYMNASTIKGRUPPE EICHKAMP

im Haus Eichkamp, dienstags, 9.30 -11 Uhr, Monatsbeitrag: 10 Euro, Kontakt: Frau Behrens, Tel. 68 32 64 68

GYMNASTIKGRUPPE TANNENBERGALLEE

im Neuen Gemeindehaus,
montags 10-11 Uhr, Monatsbeitrag: 10 Euro
Kontakt: Frau Behrens, Tel. 68 32 64 68

ISMAKOGIE

Körperhaltung & Bewegung im Alltag, kleiner Aufwand, großer Nutzen, im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, 10 Termine 50 Euro
Kontakt: Sabine Gutknecht (Ev. Familienbildung).

Ehrenamt

BESUCHSDIENSTTEAM

Wir besuchen zu Geburtstagen und gratulieren. Wenn gewünscht, verweilen wir auch zu einem Gespräch. Oder sie bekommen Post von uns. Das Team trifft sich wieder am 3. Mai um 15 Uhr mit Irene Franke-Atli in der Tannenbergallee 6. Und wir freuen uns über neue Mitglieder.

ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT

der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 3107173

IM GOTTESDIENST MITWIRKEN

Möchten Sie einmal das Evangelium oder die Abkündigungen lesen, die Kirche schmücken oder die Gemeinde begrüßen? Dann kontaktieren Sie Pfarrerin Irene Franke-Atli

HELFENDE HÄNDE

Alles, was so anliegt im Hermann-Stöhr-Haus: Donnerstag, den 26.4. und 31.5. jeweils ab 18 Uhr.
Kontakt: Mechthild Trepl

NEU-WESTEND

Bewegung

IN BEWEGUNG BLEIBEN

Eichenallee 53, mittwochs, 10.30-11.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

TISCHTENNIS FÜR SENIOREN

in der Eiche, Eichenallee 47, montags 19-22 Uhr
Kontakt: Detlef Peterat, Tel. 32 67 99 43

SPAZIERGANGSGRUPPE

am 6.4., 4.5. und 1.6. treffen wir uns um 11 Uhr vor der Kirche, bis ca. 16 Uhr, mit Hannelore Heße

GYMNASTIK NACH MUSIK

Gemeindsaal, dienstags, 16.45 Uhr
Kontakt: Heidi Koslowski, Tel. 305 34 10

MEDIZINISCHES QI GONG

Eichenallee 53, dienstags, 18-19.30 Uhr, 10 Termine 60 Euro, Weitere Informationen und Anmeldung: über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

TANZKREIS RUHLEBEN

in der Eiche, am 9.4., 23.4., 14.5. und 28.5., 14.30-16.30 Uhr, Kontakt: Inge Liu, Tel: 305 54 66

Ehrenamt

EHRENAMTSFRÜHSTÜCK

Frühstück und Austausch für Ehrenamtliche im Treffpunkt, am 19.4. und 17.5., 10 Uhr

BESUCHSDIENSTGRUPPE

Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag. Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns immer direkt nach dem Ehrenamtsfrühstück, im kleinen Raum neben dem Treffpunkt.
Kontakt: Almut Eberstein, Tel. 308 144 93

WILLKOMMEN IN WESTEND

ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete
willkommen-im-westend.de
Kontakt: Frank Vöhler



Hotel Villa Kastania
Restaurant Marron

Kastanienallee 20, 14052 Berlin, Tel. 030/ 30000-20, villakastania.com



Warum sollten Sie auf Marktkenntnis, Fachwissen und langjährige Erfahrung beim Verkauf Ihrer Immobilie in Westend & Charlottenburg verzichten?

Platanenallee 33, 14050 Berlin
Tel. 030-300 98 70

Rufen Sie uns doch vorher an!

belvedere Zahnärzte
Dr. Ohling & Ohling
Tel. 030.3045451

Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
Implantologie zert.n.DGI • Prophylaxezentrum
Praxiseigenes, zahntechnisches Labor
Angerburger Allee 41 • 14055 Berlin
www.ohling.de • zahnarzt@ohling.de
S-Bahn: Pichelsberg Bus: 149 Scholzplatz oder Stößenseebrücke

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.
Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie Matthias Karl
Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer
Tharauer Allee 15 • 14055 Berlin/Charlottenburg
Tel.: (030) 31 51 13 11 • Fax: (030) 31 51 13 12
Öffnungszeiten
Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Diakonie – Station Charlottenburg
24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar !

- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vermittlung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin
Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081
www.diakonie-charlottenburg.de

Robert Schumann Chor Berlin

Wir proben ganz in Ihrer Nähe
im Hermann-Stöhr-Haus (Grünes Dreieck)
Angerburger Allee 56

Mittwochs 20:00 bis 21:30

Wir singen weltliche und geistliche Kompositionen,
u.a. Bach, Brahms, Schumann, Mozart, Reger,
Mendelssohn, Rischka, Gershwin und viele mehr.

Kommen Sie doch einfach mal zum Anhören vorbei.
Wir suchen dringend Bässe und Tenöre.

Kontakt: Otward Lönnies T. (neu) 030-3427448

**Kirche & Kiez
Haus Eichkamp**

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a,
14055 Berlin

Liebe Leserinnen und Leser der Kirche bei uns,

folgende Veranstaltungen finden im Haus Eichkamp statt:

- Dienstag, 10.4., 19.30 Uhr, Forum Eichkamp – Bei den Papageientauchern auf den Shetland-Inseln, Dia-Vortrag von und mit Michael von Herrath
- Dienstag, 8.5., 19.30 Uhr, Forum Eichkamp – Wozu taugen Smart-Home-Anwendungen und welche Risiken gibt es? Informationsabend mit Till Eichmann

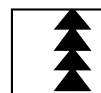
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN:

- Montags, 15.30-18 Uhr, lädt das Café Zikade zum Plauschen und Spielen bei leckeren Kuchen und herzhaften Speisen ein
- Dienstag, 9.30-11 Uhr: Seniorengymnastik mit Frau Behrens (Kontakt erfragen Sie bitte im Büro Haus Eichkamp)
- Jeden 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr: Literaturkreis Eichkamp mit Heinrich von der Haar und Texten aus eigener und fremder Feder
- Dienstag, 12-12.30: Qi Gong mit Frau Michel
- Dienstag, 17.45-18.45 und 19-20 Uhr: Pilates mit Steffi Gruner
- Donnerstag, 11-12 Uhr: Feldenkrais mit Susanne Linder
- Donnerstag, 11-12.30 Uhr: Tanzen 60+ mit Jenny Ribat

Aktuelle Informationen aus und um Eichkamp finden Sie wie immer auf unseren Webseiten www.hauseichkamp.de und www.siedlung-eichkamp.de sowie im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp (liegt im Haus Eichkamp aus, die pdf-Datei hierzu finden Sie ebenfalls auf der genannten Webseite).

Ihre Siedlung Eichkamp
Manuela Wirth, Tel.: 302 89 93

Kirche bei uns. Angebote



FRIEDEN

Musik

CHARLOTTENBURGER KANTOREI AN DER FRIEDENSKIRCHE

Neues Gemeindehaus, donnerstags, 19.30-22 Uhr für
erfahrene Sängerinnen und Sänger
Kontakt: Martin L. Carl

OFFENES SINGEN

am 24.4. und 29.5., 19.30 Uhr, singen wir in der Friedens-
gemeinde, Tannenbergallee 6, Lieder aus „Singt
Jubilate“ und „freiTöne“, dem Gesangbuch zum Re-
formationssommer, mit Petra Pankratz.

„CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL
Hermann-Stöhr-Haus, montags 19-21 Uhr
Kontakt: Till Sauer, cherished.ts@gmx.de

„GOSPELBOAT BERLIN“, Haus Eichkamp, freitags,
19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhythmus-
gefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht not-
wendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf Wirth,
Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

JUGENDBAND

Neues Gemeindehaus, sonntags, 14-16.30 Uhr für
junge InstrumentalistInnen und SängerInnen (14 - 21
J.) mit Vorkenntnissen, Kontakt: Alexander Reiß

PROJEKT-CHOR

Der Projektchor ist 2015 zur Aufführung der Pop-
Messe „Lied vom Licht“ von Gregor Linßen entstan-
den. Wir kommen seither ein- bis zweimal jährlich
zu Projektphasen (ca. 5-8 Proben, mittwochs, 19-21
Uhr in der Tannenbergallee) zusammen und erarbei-
ten mehrstimmige Chorwerke aus dem Bereich Pop,
Latin und Gospel. Diese führen wir dann in einem
Gottesdienst oder einem Konzert auf. – Wenn Sie In-
teresse haben, mitzusingen, und über neue Projekte
informiert werden wollen, kontaktieren Sie Alexan-
der Reiß.

Sie freuen sich über die Kirche bei uns in Ihrem Briefkasten? Helfen Sie mit, dass es auch Ihren Nachbarn so geht! Wir suchen Menschen, die die Kirche bei uns in der Tannenbergallee und Marienburger Allee verteilen helfen. Schenken Sie uns 2 Stunden alle 2 Monate. Wir wissen es sehr zu schätzen! Schreiben Sie an buerro@friedensgemeinde.berlin

NEU-WESTEND

Musik

KANTOREI dienstags, 20 Uhr

KINDERKANTOREI (KiKa) mittwochs,
Gruppe I: 17 Uhr, Gruppe II: 18 Uhr

JUGENDKANTOREI (JuKa) mittwochs, 19 Uhr
im Gemeindesaal; Leitung aller Gruppen: Bärbel
Bader

FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN

Im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Neu-Westend
singen wir ein- bis vierstimmige Lieder aus allen
Epochen, und zwar am 13.4., 27.4., 4.5. und 25.5.,
jeweils von 19-21 Uhr, mit Petra Pankratz.

STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN

11.4., 25.4., 9.5., 23.5. und 6.6.
Gemeindesaal, 11-12.30 Uhr,
Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68

Diakonie

Frühstück für Bedürftige in der „Eiche“: Dienstag
und Freitag, jeweils 9-11 Uhr, Kontakt:
Irmela Rietz, Tel. 304 82 05



St. George's Anglican (Episcopal) Church

Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax 030/304-
1280, E-Mail: office@stgeorges.de, www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30

Prayers for Persecuted People and Religions: Mondays,
Wednesdays and Fridays at 12 noon

Coventry Litany for Peace and Reconciliation: Fridays at
12 noon

Ort der Stille: The Church is open for silent prayer and
reflection Wednesdays from 14-16 h.

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist



Bayernallee 28, 14052 Berlin
www.heiliggeist-berlin.de
Telefon: (030) 300003-0
Pfarradministrator
P. Dr. Gerald K. Tanye SVD
Telefon: (030) 300003-11

Musik und Kultur in Neu-Westend und Frieden

ES TÖNEN DIE LIEDER...

Frühlingsliedersingen mit der Charlottenbur-
ger Kantorei: Geistliche und weltliche Gesänge
zum Anhören und Mitmachen
in der Friedensgemeinde, Tannenbergallee 6,
am Sonnabend, 21.4., 18 Uhr.

BESWINGT IN DEN SOMMER

Zum Saisonauftakt des Sommercafés am Frei-
tag, 4. Mai, ab 15 Uhr in der Tannenbergallee,
spielen Elena Peiritsch (Sopran- und Altsaxo-
phon & Klarinette) und Friedrich Gatz (Klavier)
Klassiker, Balladen und mehr...

IM ABENDROT

Der Kammerchor ensemblerino vocale singt: ...

Felix-Mendelssohn-Bartholdy: Im Freien zu singen
Robert Schumann: Romanzen und Balladen
Johannes Brahms: Fünf Gesänge
Gustav Mahler / Clytus Gottwald: Im Abendrot

in der Kirche der Gemeinde Neu-Westend am
Sonntag, 6. Mai, 19 Uhr. Eintritt: 10 Euro,
ermäßigt 8 Euro.

Kontakte



FRIEDEN

KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin
Tel. 3 04 49 96

Mo 10-12 und 15-17 Uhr, Do 13-16 Uhr,
Fr 11-13.30 Uhr

bueroc@friedensgemeinde.berlin
www.friedensgemeinde.berlin

HERMANN-STÖHR-HAUS UND GEMEINDEBÜRO GRÜNES DREIECK

Mechthild Trepl, Tel. 30 81 08 11, Mi 10-12 Uhr
Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

PFARRERIN IRENE FRANKE-ATLI

Tel. 0176 55 45 66 51,
franke-atli@friedensgemeinde.berlin

PFARRER WOLFGANG HÄFELE

Tel. 0151 263 17 689,
wolfgang.haefele@friedensgemeinde.berlin

VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,
pumpe@friedensgemeinde.berlin

KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,
petrapankratz@googlemail.com
Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,
musik@alexanderreiss.com
Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,
martincarl57@gmx.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Ulrike Bartling, Tel. 0171 2 16 98 37,
bartling@friedensgemeinde.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD

Maikäferpfad 28, 14055 Berlin
Leitung: Regina Bings, Tel. 3 02 48 29,
maikaeferpfad@kitaverband-mw.de

KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin
Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,
gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

KONFIRMANDENARBEIT

Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07
(Di-Do 15-19 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO

IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

NEU-WESTEND

KIRCHE UND GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin
Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,
Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de
www.kg-neu-westend.de

PFARRERIN MANON ALTHAUS

Eichenallee 55, 14050 Berlin
Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

PFARRER FRANK VÖHLER

Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20
f.voehler@posteo.de

VIKARIN SARAH STEUER

Tel. 29 04 58 71, ansarahsteuer@gmail.com

VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Heinz Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

KIRCHENMUSIK

Bärbel Bader, Tel. 3 25 66 50, bader.b@live.de
Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,
kasymaliev@eichenallee.net
Helmuth Pein, Tel. 304 81 94, pinopein@arcor.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 47

Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,
neuwestend47@kitaverband-mw.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 53

Leitung: Gesa Kirchner-Kunz, Tel. 304 89 69,
neuwestend53@kitaverband-mw.de

JUGENDARBEIT – DIE EICHE

Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West,
Eichenallee 47 (Di-Do 15-20 Uhr)
Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,
Tel. 304 20 07, info@dieeiche.de

SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)

Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190
6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEBEXX,
Verwendungszweck: KG Neu-Westend

GEMEINDEKIRCHGELDKONTO

IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

WEITERE ADRESSEN

EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,
www.ekbo.de

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF SUPERINTENDENTUR

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,
www.cw-evangelisch.de

EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS- DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin, Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND

Ambulanter Pflegedienst
Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

KRANKENHAUSSELSORGE

Paulinenkrankenhaus, Malteser-Krankenhaus:
Bitte wenden Sie sich an unsere Pfarrer/innen.
DRK-Westend Krankenhaus, Franziskus-Krankenhaus
und Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,
Tel. 0179 3 95 88 33

TELEFONSELSORGE BERLIN

Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

IMPRESSUM

Kirche bei uns. erscheint im Auftrag der Gemeinde-
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-
natlich in einer Auflage von 12.500 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Pfr. Wolfgang
Häfele (V.i.S.d.P.), Katrin Liebelt, Dorit Schneider,
Vikarin Sarah Steuer und Sophie von Wulffen.

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-
bergallee 6, 14050 Berlin, wolfgang.haefele@frie-
densgemeinde.berlin

GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com
ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 37 00 40 60,
hirsch@charlottenburg-nord.de

Redaktionsschluss für das Heft Juni/Juli 2018 ist der
3.5.2018.